

Die Durchschnittsfalle umgehen

Auf Einladung der Deutschen Vermögensberatung Bank AG, brach Markus Hengstschläger bei seinem Vortrag am vergangenen Mittwoch im SN-Saal einmal mehr die Lanze für mehr Individualität.

Markus Hengstschläger ist Leiter des Instituts für Genetik an der Medizinischen Universität Wien. Er promovierte mit 24 Jahren zum Doktor der Genetik und wurde als 35-Jähriger zum jüngsten Universitätsprofessor für medizinische Genetik berufen. In seinem jüngsten Bestseller „Hinaus aus der Durchschnittsfalle“ provozierte er: „Die Gesellschaft produziert Alleskönner, guter Durchschnitt eben. Doch das reicht nicht um für die Zukunft gerüstet zu sein. Jeder Mensch ist individuell, die Genetik kennt keinen Durchschnitt. Wenn wir uns heute auf die Zukunft optimal vorbereiten wollen, muss unser Ziel sein,

jedem Einzelnen die Chance zu geben, seine individuellen Leistungsvoraussetzungen zu entdecken und sie durch harte Arbeit in eine besondere Leistung umzusetzen.“

Der berufliche Weg in die Selbständigkeit ist eine Entscheidung, die nach mehr als durchschnittlichen Leistungen verlangt. Mit dem Geschäftsmodell der dualen, berufsbegleitenden Ausbildung zur Unternehmerin oder zum Unternehmer in der Vermögensberatung, unterstützt die Deutsche Vermögensberatung Bank AG Menschen in ganz Österreich seit mittlerweile 20 Jahren am Weg in die Selbstän-



Beim Vortrag zum Thema „Hinaus aus der Durchschnittsfalle“ im SN-Saal mit dabei: Stephan Harner (Direktionsleiter DVAG), Markus Hengstschläger (Referent), Thomas Sprung (Vertriebsdirektor DVAG).

BILD: SN/CHRIS HOFER

digkeit. Im Juli 2013 erhielt die Deutsche Vermögensberatung Bank AG im Karriere-Rating zum dritten Mal in Folge die Bestnote „exzellent“ – verliehen wird die Note durch die renommierte

Agentur Assekurata. Mehr Informationen über die Voraussetzungen zum Einstieg in die Ausbildung, die Dienstleistung und das Unternehmen erfahren Sie unter: WWW.DVAG.AT

MCS lud zum Sommerfest in Tracht

Das alljährliche Sommerfest des Marketing Clubs Salzburg, das vergangenen Dienstag im Salzburger Freilichtmuseum stattfand, war auch 2014 wieder ein voller Erfolg.

Im wunderschönen Ambiente des Salzburger Freilichtmuseums begrüßte der Marketing Club Salzburg seine Mitglieder zum traditionellen Sommerfest. Der laue Sommerabend begann mit einer idyllischen Rundfahrt mit der Museumseisenbahn. Danach standen Böldenschießen und Kegeln auf dem Programm. Erst nach erbrachter Leistung wurde das Buffet eröffnet.

Bei gemütlichem Essen im romantischen Salettl wurde wie üblich fleißig genetzt. Zahlreiche Mitglieder des Marketing



Unterhielten sich beim Sommerfest des Marketing Clubs Salzburg bestens: Johann Lüftenegger, Sonja Henhapl-Röhrich (Präsidentin MCS), Herwig Mikutta (Salzburg Agrarmarketing) mit Gattin, Patrizia Lüftenegger (Post AG) und Claudia Zortea (Tourismus Altenmarkt) mit Begleitung.

BILD: SN/MCS

Clubs Salzburg ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und nutzten den Abend, um sich beruflich auszutauschen und besser kennen zu lernen. Der Marketing Club Salzburg sieht sich als über-

parteiliche Interessensplattform von Führungskräften der Salzburger Wirtschaft.

Der MCS hat etwa 60 Mitglieder, darunter sind Geschäftsführer, Marketingleiter und PR-Ma-

nager namhafter Unternehmen, die ihren Sitz in oder rund um Salzburg haben. Das Ziel besteht darin, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern zu gewährleisten.